

Liebe Eltern,

damit ihr eure Kids nach den Sommerferien mit gutem Gefühl allein auf den

Schulweg

schicken könnt, haben wir euch ein paar hilfreiche Infos und Übungen zusammengestellt. So könnt ihr in den Ferien gemeinsam üben und sicher sein, dass eure Liebsten die Anforderungen des Straßenverkehrs meistern!



Kinder sind im Straßenverkehr entwicklungsbedingt nicht so sicher, denn

- Kinder können Geschwindigkeiten und Entfernungen von Fahrzeugen noch nicht sicher einschätzen.
- Kinder können aufgrund ihrer Körpergröße die Straße häufig nicht überblicken.
- Kinder haben noch kein ausreichendes Gefahrenbewusstsein entwickelt.
- Kinder haben Schwierigkeiten mit dem Richtungshören und können oft noch nicht sagen, von wo ein Geräusch kommt.
- Kinder sind sehr neugierig und lassen sich daher schnell ablenken.
- Kinder können links und rechts in Stresssituationen nicht sicher unterscheiden.

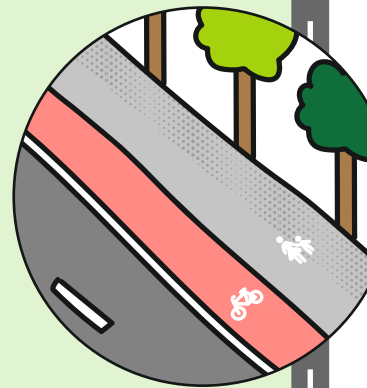
Wichtig: Kinder lernen mehr durchs Nachmachen als durch Erklärungen. Deshalb solltet ihr euren Kids immer ein gutes Vorbild sein und euch an die Regeln im Straßenverkehr halten. Eure Liebsten beobachten eure Verhaltensweisen und machen sie auf den eigenen Wegen nach. Das bedeutet, dass auch ihr vor jeder Fahrbahnüberquerung stehen bleibt und in Ruhe zu beiden Seiten schaut, bevor ihr über die Straße geht – auch wenn ihr sicher seid, dass kein Auto kommt. Als Vorbild geht ihr an einer Ampel nicht bei Rot über die Straße, im Auto schnallt ihr euch und eure Kleinen immer an und auf dem Fahrrad tragt ihr auch auf den kürzesten Strecken immer einen Fahrradhelm. So wird es auch für eure Kinder zur Selbstverständlichkeit.



Übungen mit Kindern:

1. AUF DEM GEHWEG

Hierbei erklärt ihr eurem Kind die unterschiedlichen Bereiche der Straße: Fahrbahn, Radweg, Gehweg. Übt gemeinsam auf der sicheren Seite des Gehweges zu gehen. Dafür wird der Gehweg in zwei Hälften unterteilt: die sichere Seite (an der Häuser- und Gartenseite) und die unsichere Seite (an der Fahrbahnseite).



2. HALT AM FAHRBAHNRAND

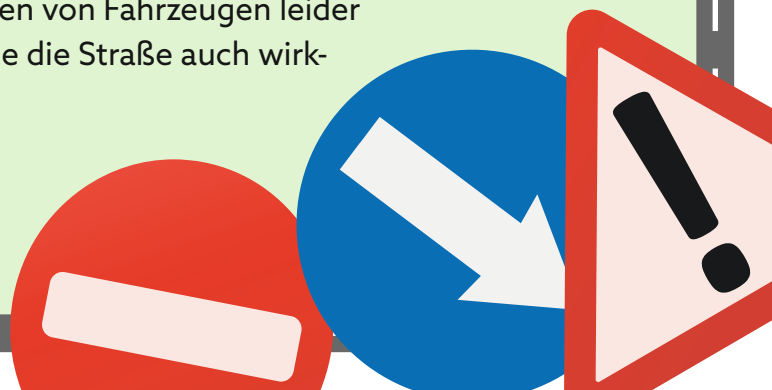
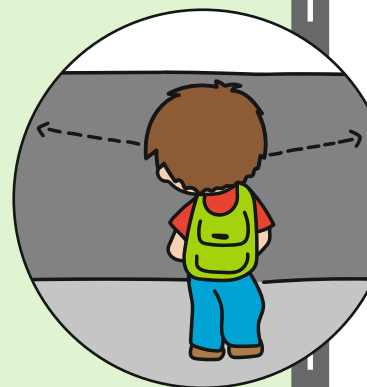
„Vor dem Bordstein ist: Halt!“ Bei dieser Übung stampfen eure Kids mit einem Fuß am Straßenrand auf. Das hat drei Vorteile:

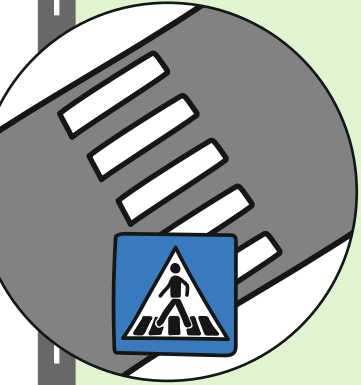
- Bewegungsstopp: Eure Kids müssen wirklich stehen bleiben, wenn sie aufstampfen wollen. Bei einer Vorwärtsbewegung ist ein Aufstampfen nicht möglich.
- Aktive Handlung: Durch die aktive Handlung beim Aufstampfen wird der Lerninhalt „Vor dem Bordstein stehen zu bleiben“ stärker verinnerlicht.
- Spaß beim Üben: Kinder stampfen gerne auf und durch den Spaßfaktor bei der Übung wird das Erlernte erheblich langfristiger abgespeichert.



3. ALLEIN ÜBER DIE FAHRBAHN

Bei dieser Übung sollen eure Liebsten zunächst lernen, dass es sinnvoll ist, sich eine Stelle ohne parkende Autos oder andere Sicht Hindernisse zu suchen – am besten einen Fußgängerüberweg. Dann lasst ihr euer Kind zu beiden Seiten schauen, bis die Straße frei ist. Weil die Kleinen in Stresssituationen links und rechts nicht sicher unterscheiden können, übt ihr ohne links und rechts zu sagen, sondern lasst eure Kinder einfach zu beiden Seiten schauen. Kinder können Geschwindigkeiten und Entfernungen von Fahrzeugen leider noch nicht gut einschätzen, daher sollten sie die Straße auch wirklich nur dann überqueren, wenn sie frei ist.





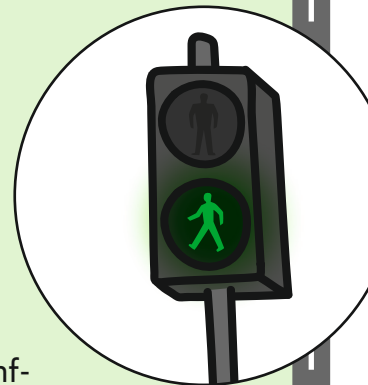
4. DER FUSSGÄNGERÜBERWEG (ZEBRASTREIFEN)

Besser ist es, wenn euer Kind lernt, dass nicht immer alle Fahrzeugführer am Zebrastreifen anhalten. Am besten bringt ihr ihnen bei, mit den Fahrzeugführern den Blickkontakt zu suchen und erst dann über die Straße zu gehen, wenn die Fahrzeuge von beiden Seiten angehalten haben oder die Straße frei ist.

5. AN DER AMPEL

Auch an der Ampel sollten eure Kids lernen, dass bei Grün ein Sicherheitsblick zu beiden Seiten wichtig ist, bevor man losgehen kann. Und dass es zügig weiter gehen soll, wenn es sich noch auf der Straße befindet und die Ampel auf Rot wechselt.

Am besten übt ihr mehrmals während der Ferien und legt dabei den künftigen Schulweg fest. So könnt ihr auf Gefahren aufmerksam machen und überprüfen, ob eure Kids sie beim nächsten Begehen bereits verinnerlicht haben. Kleine Umwege auf dem Weg zur Schule sollte man in Kauf nehmen, wenn dadurch gefährliche Situationen, zum Beispiel eine gefährliche Kreuzung oder eine viel befahrene Straße, umgangen werden können.



Weitere Tipps:

Vor allem jüngere Kinder sollten immer reflektierende Kleidung sowie Schulranzen mit Reflektoren tragen, um besonders in der dunklen Jahreszeit besser von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.

Außerdem sollten sie rechtzeitig losgehen. Ohne Zeitdruck sind die Kinder aufmerksamer und konzentrierter und damit auch sicherer unterwegs. Besprecht einen Notfallplan: Was passiert z. B., wenn unvorhergesehene Dinge eintreten? Wenn der Schulbus ausfällt oder das Fahrrad einen Platten hat? Lasst eure Kinder am besten in Gruppen gehen. Kinder, die den gleichen Schulweg haben, können sich so gegenseitig unterstützen.

